



4. Meldung der Parlamentskorrespondenz beim Jugendparlament 2023

Ausschuss des Jugendparlaments stimmt mehrheitlich für digitale Geräte in der Schule

Abänderungsantrag wurde angenommen

Wien (PK) – Die Abgeordneten des Ausschusses des Jugendparlaments haben heute eine Gesetzesänderung für digitale Geräte in der Schule mehrheitlich ins Plenum geschickt. Sie haben dafür den Vorschlag der Regierung abgeändert.

Ursprünglich wollte die Regierung, dass ab der 5. Schulstufe die Schulbücher mit digitalen Geräten ersetzt werden. Die Neuerung hätte bereits mit Beginn des Schuljahres 2023/24 in Kraft treten und in ganz Österreich gelten sollen.

Die Klubs Orange, Gelb und Violett haben im Ausschuss einen Abänderungsantrag eingebracht. Demnach soll ab der 7. Schulstufe in jeder Schule und für jede Klasse entschieden werden können, dass digitale Unterrichtsmittel verwendet werden. Die Neuerung soll mit Beginn des Schuljahres 2027/28 in Kraft treten.

Ein Vertreter der Orangenen erläuterte den Abänderungsantrag. Ein Vertreter der Weißen fand die Änderungen negativ. Er war der Meinung, dass es die Möglichkeit zum digitalen Unterricht bereits jetzt durch das Fach Informatik gibt. Darauf erwiderte der Vertreter des Orangen Klubs, dass das nicht das Gleiche sei. Informatik sei nur ein Fach und bedeute keine digitalisierte Schule.

Nach Schluss der Debatte kam es zur Abstimmung. Die Klubs Gelb, Orange und Violett stimmten für den Abänderungsantrag, der somit angenommen wurde. In der Plenarsitzung um 15.00 Uhr diskutieren alle Schüler:innen über das Gesetz. (Schluss)
ram/mir/kar